

Stadt Chemnitz · Dezernat 1 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Markt 1
09111 Chemnitz

Stadtrat der Stadt Chemnitz
Fraktionsgemeinschaft VOSI/PIRATEN
Herrn Stadtrat
Lars Faßmann

Datum 02.01.20199
Unser Zeichen
Durchwahl
Auskunft erteilt
Zimmer
Ihr Zeichen RA-624/2018
Ihr Schreiben vom 05.12.2018
E-Mail

Ihre Ratsanfrage RA-624/2018 - Ratsanfrage zu den Sicherungskosten bei Fußballspielen im Stadion an der Gellertstr.

Sehr geehrter Herr Faßmann,

zu Ihrer Ratsanfrage

Der Chemnitzer FC muss nach eigenen Angaben im Stadion an der Gellertstraße pro Spiel durchschnittlich ca. 17.474 € für den Sicherheitsdienst und Ordnungskräfte, 2.760 € für Straßenabspernungen (externer Dienstleister) sowie 2.207 € für einen Veranstaltungsleiter aufwenden.

Daraus ergibt sich eine Belastung von durchschnittlich 22.441 € pro Spiel, was nicht unerheblichen Anteil an den Zahlungsschwierigkeiten und der sich anschließenden Insolvenz hatte und auch derzeit eine wesentliche Belastung darstellt. Sowohl im Stadion am Sportforum als im alten Stadion Fischerwiese lagen die Kosten ob ähnlichen Besucherzahlen und Risiken bei ca. 1/3 dessen, was im neuen Stadion aufgewendet werden muss. Die Kosten für Ordnungs- und Sicherheitsmaßnahmen bei ähnlichen Stadien in anderen Städten (z.B. Erzgebirgsstadion Aue) liegen pro Spiel nur bei einem Bruchteil dessen, was in Chemnitz anfällt. Bei dieser Kostenverdreifachung sollen die von der Stadt Chemnitz erteilten Auflagen im Sicherheitskonzept wesentliche Rolle spielen.

- **Wieso wurden die Auflagen derart verschärft?**
- **Gibt es noch andere Erklärungen für die Verdreifachung der Kosten für die oben genannten Positionen erklären?**
- **Gibt es spezielle örtliche und bauliche Gegebenheiten, welche die hohen Kosten erklären?**

teile ich Ihnen zusammenfassend Folgendes mit:

Grundsätzlich haben Ausrichter von Großveranstaltungen, zu denen auch Fußballspiele des CFC zählen, die Verantwortung zur Einhaltung aller mit der Veranstaltungsdurchführung stehenden Auflagen. Diese Auflagen resultieren u. a. aus der Risikoeinschätzung der Veranstaltung. Die Genehmigungsbehörden erteilen Auflagen grundsätzlich aufgrund gesetzlicher Vorgaben. Ebenso fließen Erfahrungswerte und Erwartungen hinein. Dies alles soll dazu führen, dass die aus der

Ausrichtung von Großveranstaltungen entstehenden Risiken minimiert werden. Welche Kosten aus der Umsetzung der Auflagen im Detail entstehen, obliegt dabei wiederum dem Veranstalter.

Im konkreten Fall wurde das Stadion an der Gellertstraße nach dem Aufstieg des CFC e.V. aufgrund der Bedingungen des DFB zu einem Zweitliga-Stadion umgebaut. Aus der Baugenehmigung heraus wurden organisatorische Bedingungen festgeschrieben, um die Flucht- und Rettungswege entsprechend abzusichern. Das Sicherheitskonzept wurde durch einen vom CFC e.V. selbst beauftragten Sicherheitsdienst erarbeitet und mit den Sicherheitsbehörden, wie Polizei, Feuerwehr, Rettungszweckverband und dem Ordnungsamt abgestimmt.

Auf Wunsch des CFC 2018 haben sich im Februar 2018 die Beteiligten zusammengesetzt und ein Konzept zu möglichen Kosteneinsparungen entwickelt. Aus der Abstimmung resultierend konnten Personal- und Sachkosten eingespart werden, was auch zu einer Kostensenkung führen sollte. Wie hoch die Kosteneinsparung je Spiel wirklich war, ist der Stadt nicht bekannt, da dies in der Verantwortung des CFC liegt. Die Voraussetzungen für Kosteneinsparungen wurden aber durch die Stadt und die übrigen Beteiligten geschaffen.

Freundliche Grüße

Sven Schulze
Bürgermeister